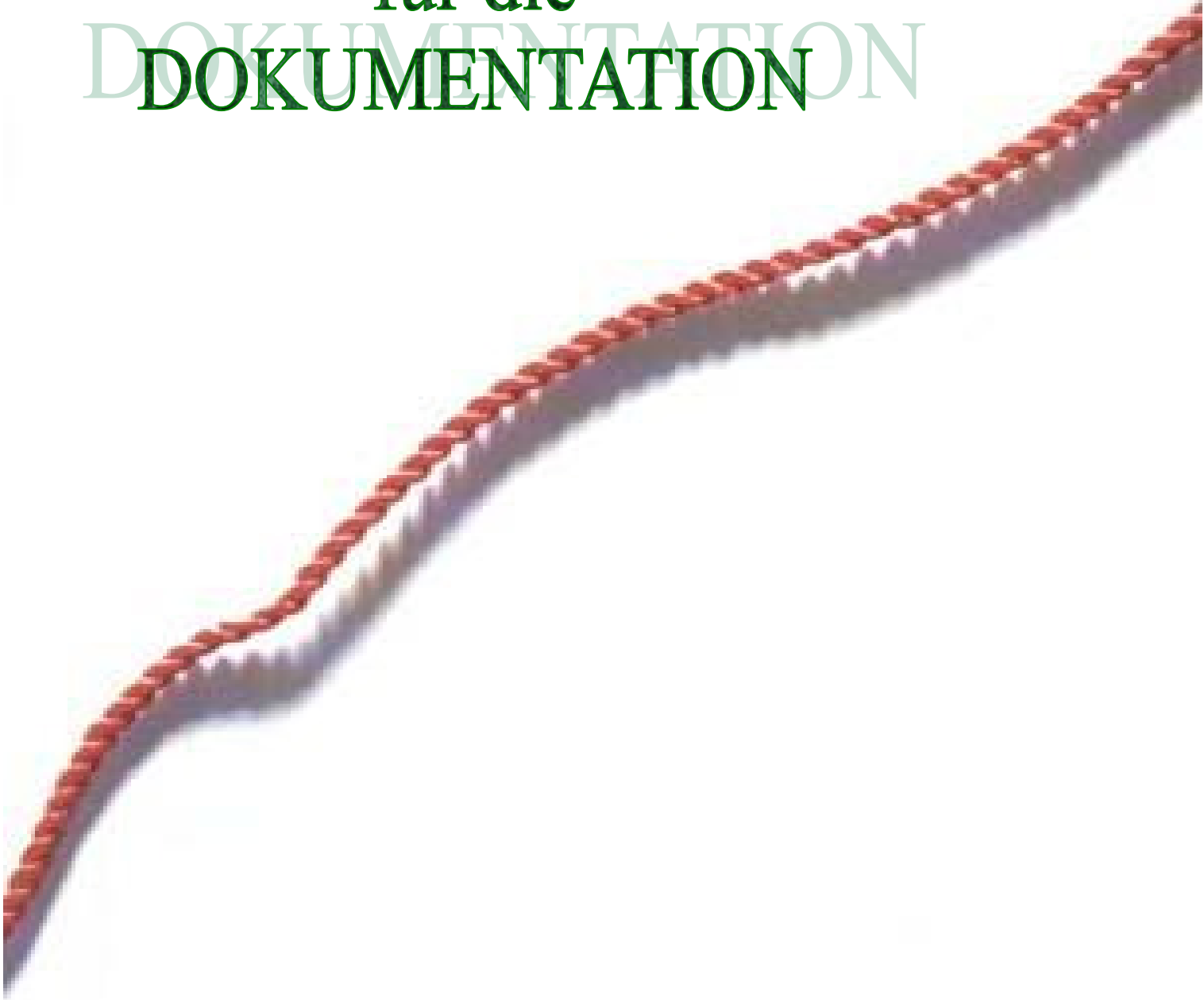
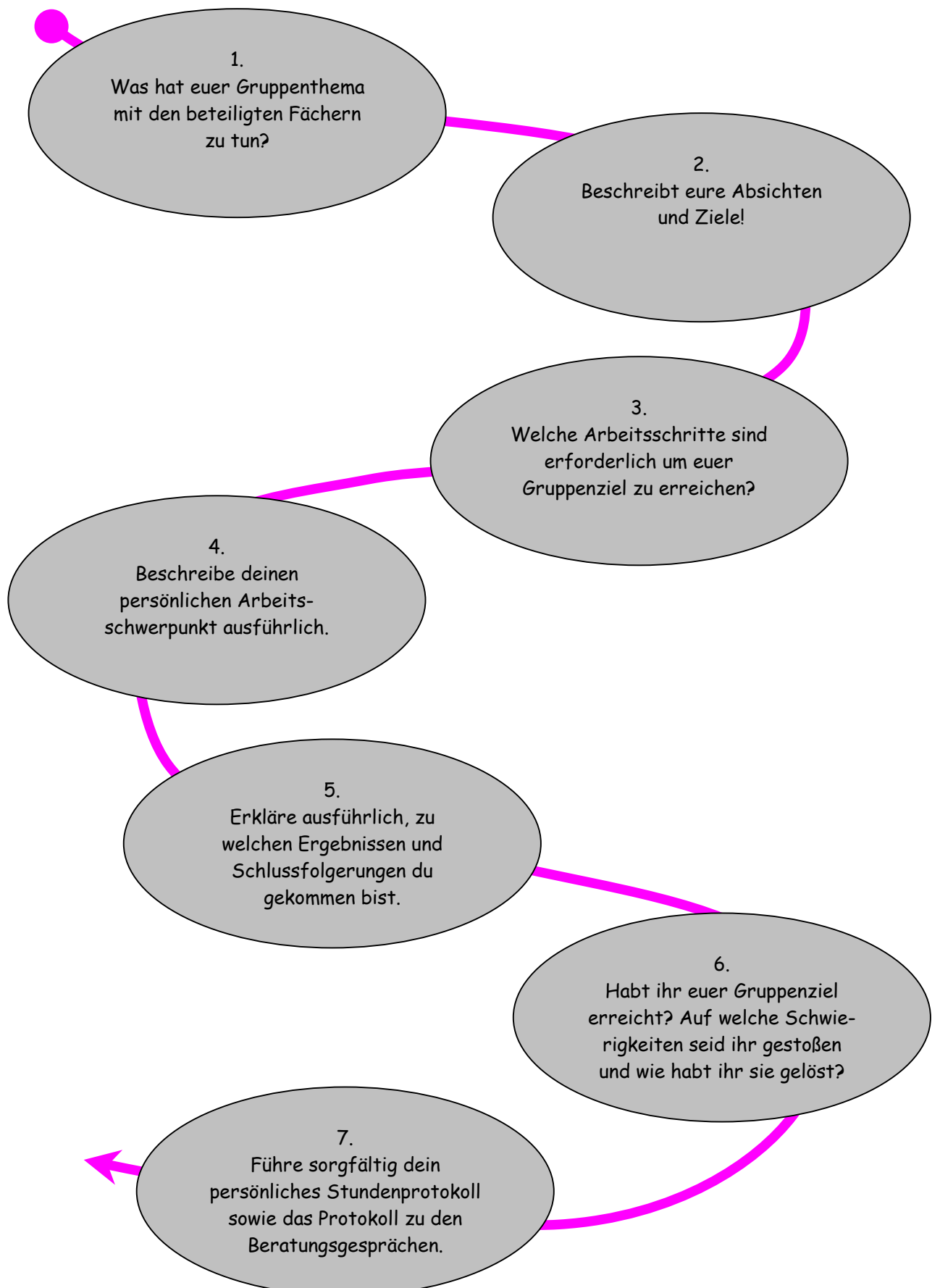


LEITFADEN  
LEITFADEN  
für die  
DOKUMENTATION



# Leitfaden für Dokumentationen SE, BORS, GFS, FÜ, FÜK



## Schriftliche Dokumentation

- o Jeder Schüler/jede Schülerin legt eine Dokumentationsmappe an. Dabei muss sowohl die eigene, individuelle Leistung als auch die Gruppenleistung zu erkennen sein.
- o Anfertigung der Dokumentationsmappe in 1-facher Ausführung für FÜK in 3-facher Ausführung
- o Abgabe in gebundener Form (z. B. mit einer Klemmschiene oder im Schnellhefter mit Klarsichtfolie) ohne Klarsichthüllen/Prospekthüllen
- o Der Text darf Zitate enthalten, die deutlich als solche kenntlich gemacht werden müssen (mit entsprechender Quellenangabe) - nicht mehr als 20 % der gesamten Ausarbeitung.

## Gliederung

- o Deckblatt
- o Inhaltsverzeichnis
- o Problemstellung und Zielsetzung
- o Beiträge zur Sachorientierung
- o Dokumentation der eigenen Untersuchungen
- o Endauswertung in Bezug auf das am Anfang gestellte Problem
- o Erfahrungsbericht zur Projektarbeit
- o Quellenangaben

## Äußere Form - Umfang

- o mit dem PC schreiben maximal 12 Textseiten (DIN-A4)
  - o Deckblatt mit Thema, Autoren (Gruppenmitglieder), Fach, Schule, Datum
  - o Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen
  - o Textseiten mit entsprechenden Seitenzahlen
  - o Textpassagen mit Überschriften
- Seiten voll schreiben, nur wenn ein neues Kapitel beginnt, eine neue Seite anfangen

## Seitenlayout/Formatierung der Textseiten

- |                           |   |
|---------------------------|---|
| Seitenrand                | oben und unten je 2 cm, links 3 cm, rechts 2 cm   |
| Seitenzahlen              | unten zentriert<br>(das Deckblatt ist Seite 1, die Zahl erscheint aber nicht auf der Seite) |
| Schriftgröße und -art     | 12 Pt Arial   |
| Zeilenabstand             | 1,5-zeilig (die Seiten füllen, d. h. nicht für jedes Kapitel eine neue Seite beginnen)      |
| Kapitelüberschriften      | 14 Pt Fettdruck, danach zwei Zeilen Abstand   |
| Unterkapitelüberschriften | 12 Pt Fettdruck, danach eine Zeile Abstand  |
| Fußnotentext              | 10 Pt, 1 zeilig   |
| Kurze Zitate              | wie normaler Fließtext in Anführungszeichen   |
| längeres Zitat            | 1 zeilig, ca. 1 cm Einzug   |

## Quellenangaben

Beim Angeben von Quellen sind gewisse Formalitäten einzuhalten. Nehmt euch ein Beispiel:

### Bücher:

Frühauf, D.; Tegen, H.: Erlebnis Naturwissenschaft 3, Chemie. Braunschweig 2004

### Zeitschriftenartikel:

Wilhelm, K.: Manche mögen's heiß. In: *Geo*, Juli 2005, S. 66-82

### Beiträge aus dem Internet:

Schaefer, M.: Ein Gletscher wird verpackt. Quarks & Co.

Unter: <http://www.quarks.de/dyn/24075.phtml>, gesehen 02.07.05

### Filme, Fernsehen:

Bach, A. u. a.: Lebensquell Wasser. Quarks & Co., WDR 2005, ausgestrahlt 12.07.2005

## Zitieren

Nur selbst geschriebene Texte und selbst erstellte Abbildungen dürfen als eigene Arbeiten ausgegeben werden.

- Übernimmt man Textpassagen aus einer anderen Quelle, so ist dies als Zitat zu kennzeichnen.  
*Beispiel:*  
*„In der Entstaubungsanlage können mithilfe von Elektrofiltern über 99 % des Staubes zurückgehalten werden.“ (Frühauf 2004, S. 211)*
- Auch wenn man den Text leicht verändert, ist die Quelle anzugeben.  
*Beispiel:*  
*Elektrofilter können in Entstaubungsanlagen 99 % des Staubes zurückhalten. (nach Frühauf 2004, S. 211)*
- Ebenso muss die Quelle von jeder übernommenen Abbildung einzeln angegeben werden.

### Internetquellen zitieren

Neben dem/die Autoren, der Überschrift und der genauen Angabe der Internet-Adresse (URL) ist das **Abrufdatum** wichtig, da sich Informationen im Internet schnell verändern können.

Immer bedenken:

Wenn etwas im Internet steht, dann heißt das nicht, dass es wahr ist - und schon lange nicht, dass es wissenschaftlich überprüft wurde. Das gilt zwar auch für schriftliche Veröffentlichungen, doch gerade bei Internetquellen sollte man auf die Glaubwürdigkeit der Ausführungen achten, schließlich kann jeder ins Netz stellen was er will.

- Spezielle Hinweise für Zitate aus der WIKIPEDIA

WIKIPEDIA ist das größte und freieste Lexikon der Welt mit Hunderttausenden Artikeln zu unterschiedlichsten Themen. Und gerade weil es so frei ist, sollte man vorsichtig sein, wer was und mit welcher Absicht schreibt und speichert.